

Auf Traumwegen: Ein Nomadenleben in einem Hostel auf Rädern

EUROPA

VAL COOK UND TIM BOFFE, FENNA (5), ZIGGY (1) UND HUND LEWIS



**Eine Familie verwandelt einen Schulbus in ein Hostel, die Straße
in ihr Zuhause und die Welt in ein Klassenzimmer.**

Ein Mann geht in eine Bar im französischen Alpendorf Risoul und bestellt ein Bier. Sein Name ist Tim. Hinter dem Tresen steht Valerie. Seit der Highschool reist sie zwischen den Surfspots in Europa und Australien und den Skiresorts in Kanada und der Schweiz hin und her. Val steht vor der Frage, was sie als Nächstes tun oder – noch wichtiger – wohin sie als Nächstes gehen will. Ein Studium wäre interessant. Andererseits hat sie schon immer davon geträumt, eines Tages ein Hostel zu betreiben. Tim und Val beginnen zu plaudern. Das war 2011. „An diesem Abend in Risoul“, erinnert sich Val, „begann unser Abenteuer.“ Ein Jahr später reisen Val und Tim gemeinsam um die Welt. Sie sind so

günstig wie möglich unterwegs, ihr Tagesbudget beträgt neun Euro pro Tag und zwei Euro für ihren Hund Lewis. Irgendwo in Mittelamerika erlebt das Paar eine „Offenbarung“, wie sie es beschreiben. Schon öfter hatten sie überlegt, ihre Leidenschaften für Reisen, Ski- und Snowboardfahren, Wandern, Kochen, Fotografieren und neue Menschen miteinander zu verbinden. „Wir träumten davon, einen amerikanischen Schulbus in ein Wohnmobil umzubauen“, erzählt Val. „Und da kam uns der Gedanke, dass wir aus diesem Konzept ein Geschäft machen könnten, indem wir ein ‚Hostel auf Rädern‘ eröffnen. Ein Hostel, mit dem wir und unsere Gäste von Skigebiet zu Skigebiet fahren.“

